

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde unseres Instituts,

Ärzte sind Teil unserer Gesellschaft und tragen in dieser eine besondere Verantwortung. Dies gilt in besonderem Maße für die Hausärzte. Sie müs-



sen nicht nur die körperlichen, sondern auch die psychischen und sozialen Bezüge ihrer Patienten im Auge haben

und stehen damit „Mitten im Leben“. Hierfür bedarf eines qualifizierten und motivierten Nachwuchses. Nicht umsonst befassen sich daher zwei Beiträge im aktuellen Newsletter mit diesem wichtigen Thema (PJ-Förderung durch die KV und Weiterförderung der hessischen Kompetenzzentren Weiterbildung Allgemeinmedizin). „Die Medizin ist eine soziale Wissenschaft, und die Politik ist nichts weiter als Medizin im Großen“, ist eines der bekanntesten Zitate von Rudolf Virchow, der damit zum Ausdruck bringen wollte, dass eine gute medizinische Versorgung aber auch auf der großen politischen Bühne gestaltet werden muss. Wir freuen uns daher sehr, dass der Direktor unseres Institutes, Professor Ferdinand Gerlach, erneut zum Vorsitzenden des Sachverständigenrates Gesundheit, dem wichtigsten beratenden Gremiums der deutschen Gesundheitspolitik, berufen wurde. Auch hierüber finden Sie im Folgenden einen kurzen Bericht.

Viel Spaß beim Lesen!



Prof. Dr. med. Johannes Pantel

Förderung des Praktischen Jahres

Neu ab 1. Januar 2015:

Die Vertreterversammlung der KV Hessen hat die Förderung des Praktischen Jahres gemäß der Approbationsordnung für Ärzte von Studierenden in akkreditierten akademischen Lehrpraxen in Hessen beschlossen.

Basis ist die neue Richtlinie zur finanziellen Förderung des Praktischen Jahres im Wahlfach Allgemeinmedizin und den Fächern der allgemeinen fachärztlichen Versorgungsebene (zu den Arztgruppen der allgemeinen fachärztlichen Versorgung gehören Kinderärzte, Augenärzte, Chirurgen, Frauenärzte, HNO-Ärzte, Hautärzte, Nervenärzte, Orthopäden, Urologen, Psychotherapeuten). Die Richtlinie trat zum 01.01.2015 in Kraft.

Die Förderhöhe beträgt 600,00€ pro Monat bei Vollzeit-Ausbildung; insgesamt also 2.400,00€ für die Dauer des viermonatigen Wahl-Tertials. Weitere Informationen sowie alle erforderlichen Anträge und Vordrucke finden Sie auf den Seiten der KV Hessen

<http://www.kvhessen.de/fuer-unsere-mitglieder/fortaus-und-weiterbildung/foerderung-ausbildung/foerderung-des-praktischen-jahres/>

Gute Neuigkeiten für die Weiterbildung Allgemeinmedizin!

Die Kompetenzzentren Weiterbildung Allgemeinmedizin an den Standorten Marburg und Frankfurt am Main, die im Jahr 2012 gegründet wurden, werden nun für vier weitere Jahre (2015-2018) durch das Hessische Ministerium für Soziales und Integration (HMSI) gefördert. Die Kompetenzzentren bieten ein attraktives und zunehmend beliebtes Angebot für Ärzte¹ in Weiterbildung

(ÄiW) zum Facharzt für Allgemeinmedizin in Hessen.

Kernstück der Arbeit der Kompetenzzentren bildet das für alle ÄiW offene Weiterbildungskolleg Allgemeinmedizin, bestehend aus einem Seminar- und Mentoringprogramm. Das breite Themenspektrum des Seminarprogramms dient der direkten Umsetzung des Gelernten im Alltag und zur Vorbereitung auf die Facharztprüfung.

Ergänzend haben alle ÄiW die Möglichkeit an einem unterstützenden Mentoringprogramm teilzunehmen. Hier trifft sich eine Gruppe von etwa zehn ÄiW gemeinsam mit einem erfahrenen Facharzt für Allgemeinmedizin und einer Diplom-Pädagogin an vier Mittwochnachmittagen im Jahr zu Themen rund um die Organisation der Weiterbildung, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die persönliche Gestaltung der Weiterbildung. Ziel ist hierbei eine Art „Heimat“ für ÄiW zu schaffen, mit der Möglichkeit des Austausches untereinander und einem direkten gemeinsamen Bezug zur Allgemeinmedizin.

Alle Dozenten und Mentoren des Weiterbildungskollegs werden geschult und evaluiert, um eine hohe Qualität der angebotenen Seminare und Mentoringtreffen zu bieten.

Außerdem bieten die Mitarbeiter der Kompetenzzentren noch unentschlossenen Studierenden, ÄiW, Quereinsteigern und Interessierten an Weiterbildungsverbänden eine ausführliche und individuelle Beratung an.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.weiterbildung-allgemeinmedizin-hessen.de

Kontakt: Dipl.-Päd. Marischa Broermann
broermann@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de

¹ Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir die männliche Schreibform, hierbei sind beide Geschlechter gemeint.



Onkologie in der Hausarztpraxis

Anfang März 2015 startet unsere deutschlandweite Befragung von 4500 Hausärztinnen und Hausärzten zum Thema „Onkologie in der Hausarztpraxis – Ist-Analyse und Bedarfserhebung“. Das von der Deutschen Krebshilfe geförderte Projekt untersucht, welche Versorgungsaufgaben Hausärztinnen und Hausärzte in der onkologischen Versorgung ihrer Krebspatienten übernehmen und wie sie die Zusammenarbeit mit anderen Versorgern bewerten. Aufgrund demographischer Alterung sowie der Verbesserung von Diagnostik und Therapie von Krebserkrankungen nimmt die Anzahl an Erkrankten sowie die Anzahl an Überlebenden zu. Hausärzte werden in den verschiedenen Stadien einer Krebserkrankung von den Patienten als Berater oder Koordinatoren konsultiert und häufig auch bei Defiziten in der supportiven Therapie oder psychosozialen onkologischen Betreuung um Rat gefragt. Sie sind somit bei den meisten Patienten mit einer manifesten Krebserkrankung der beständige Rückkehr- und Koordinationspunkt während des gesamten Krankheitsverlaufs. Dieser Aspekt wird nach der Behandlung durch spezialisierte Einrichtungen mit zunehmendem Abstand zur Primärtherapie und abnehmender Intensität der spezialisierten Nachsorge immer wichtiger. Angesichts dieser anspruchsvollen Aufgaben beklagen Hausärzte häufig Informations- (klinische Ansprechpartner) und Koordinationsprobleme (an Schnittstellen) sowie auch Fortbildungsdefizite. Die Ergebnisse der Befragung können die Grundlage qualitätsorientierter Forschungsprojekte und Konzepte für eine strukturierte Weiter- und Fortbildung bzw. Qualitätsförderung bilden und auf diese Weise zur Verbesserung der

Versorgungspraxis beitragen. Zusätzlich kann man erwarten, dass konkrete Optionen zur zukünftigen Prozessoptimierung deutlich werden, die in weiteren Forschungsprojekten Gegenstand gezielter Evaluationen sein können.

Kontakt: Dr. med. Anne Dahlhaus
dahlhaus@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de
Tel: 069 / 6301-6099



Ihre Stimme zählt!

Mit dem Fehlerberichts- und Lernsystem für Hausarztpraxen (www.jederfehler-zaehlt.de) bietet das Institut für Allgemeinmedizin in Frankfurt bereits seit 2004 eine Plattform an, die einen offenen Austausch über Fehler und kritische Ereignisse ermöglicht. Es handelt sich um ein internetbasiertes, frei zugängliches und anonymes System, in dem Hausärzte und -ärztinnen sowie Medizinische Fachangestellte über eine gesicherte Internetverbindung von Fehlern und kritischen Ereignissen in ihrer Praxis berichten und darüber diskutieren können. Am Anfang ein Pionierprojekt, ist es inzwischen mit über 600 Fehlerberichten und mehr als 2.000 Kommentaren die größte öffentlich zugängliche Datenbank zu kritischen Ereignissen im hausärztlichen Bereich in Deutschland.

Online-Umfrage

Wir möchten gern noch besser werden und Ihnen einen noch komfortableren Zugang zum System bieten. Hierzu würden wir gern von Ihnen erfahren, ob und wie Sie Fehlerberichtssysteme nutzen bzw. welche Hindernisse Sie davon abhalten. Uns interessieren dabei sowohl Ihre Antworten, wenn Sie Fehlerberichtssysteme bereits aktiv nutzen, wie auch, wenn Sie noch keine Erfahrungen damit ge-



macht haben. Die Onlinebefragung dauert 5-10 Minuten:

<https://de.surveymonkey.com/s/fehlerberichtssystem>

Kontakt: Dipl. Dok. Tatjana Blazejewski
blazejewski@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de
Tel: 069 / 6301-7071

**49. DEGAM Kongress
Bozen/Südtirol 17. – 19.09.2015
Informationen und Anmeldung:
www.degam2015.de**

Verein zur Förderung der Allgemeinmedizin in Frankfurt am Main e.V.

Im Dezember 2013 wurde der "Verein zur Förderung der Allgemeinmedizin in Frankfurt am Main e.V." als eine Initiative einiger unserer Forschungs- und Lehrärzte/-ärztinnen gegründet. Wir möchten Sie auf diesem Wege gerne nochmals an diesen Förderverein erinnern und Sie dazu motivieren, doch einmal auf die Homepage des Fördervereins zu schauen. Dort finden Sie Informationen zu Aktivitäten und Zielen des Vereins und auch die Möglichkeit, sich finanziell mit einem kleinen Obolus zu beteiligen (ob als Mitglied oder in Form einer einmaligen Spende; beide Möglichkeiten erfolgen über den auf der Homepage verlinkten "Beitragsantrag"): www.foerderverein-allgemeinmedizin.de

Unseren dreimal jährlich erscheinenden **Newsletter** können Sie **kostenlos abonnieren:**

http://dist.server.uni-frankfurt.de/mailman/listinfo/kurz_und_knapp_newsletter

Impressum:

Institut für Allgemeinmedizin,
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Redaktion – Ausgabe März 2015
Prof. Dr. med. Ferdinand M. Gerlach, MPH (V.i.S.d.P.)
Frau Gesche Brust